

Inhalt

Einleitung: Sigmund Freud – Leben und Werk	9
1. Vorbemerkung – zu diesem Buch	9
2. Sigmund Freuds Kindheit und Jugend	12
3. Der Student	13
4. Von Wien nach Paris	16
5. Große Hoffnungen – und Enttäuschungen	18
6. Zeit des Umbruchs	23
7. Ein Ziel ist erreicht	26
8. Das „wilde Heer“ formiert sich	28
9. Krankheit, später Ruhm und Tod.....	31
10. Was bleibt? Was kommt?	34
1. Psychischer Apparat und psychische Regulation	
Basiskonzepte der Psychoanalyse	39
1.1 Der psychische Apparat	41
1.2 Trieblehre	44
1.3 Bewusstsein und Unbewusstes	47
1.4 Das Ich und das Über-Ich (Ichideal)	52
1.5 Die Objektfindung	55
1.6 Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens	64

2. Wunsch – Traum – Zensur	
Freuds Methode der freien Assoziation	73
2.1 Der Traum ist eine Wunscherfüllung	75
2.2 Zur Psychologie der Traumvorgänge	82
3. Begehren und Verzicht	
Freuds Sexualitätskonzept	97
3.1 [Ursprünge und Entwicklungslinien der Psychosexualität] Zusammenfassung	98
3.2 Die infantile Genitalorganisation (Eine Einschaltung in die Genitalorganisation)	110
3.3 Über die weibliche Sexualität	114
4. Wunsch – Abwehr – Symptom	
Freuds Theorie der psychischen Erkrankung	133
4.1 Der Sinn der Symptome	135
4.2 Widerstand und Verdrängung	148
4.3 Neurose und Psychose	158
4.4 Der Realitätsverlust bei Neurose und Psychose	162
4.5 Die Ichspaltung im Abwehrvorgang	167
5. Übertragen – Erinnern – Bewältigen	
Freuds Behandlungskonzept	171
5.1 Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten	172
5.2 Zur Dynamik der Übertragung	181
5.3 Bemerkungen über die Übertragungsliebe	191
5.4 Wege der psychoanalytischen Therapie	203
5.5 Konstruktionen in der Analyse	213

6. Die Stimme des Intellekts ist leise	
Freuds Kulturtheorie	223
6.1 Zeitgemäßes über Krieg und Tod	227
6.2 Die Zukunft einer Illusion	241
6.3 Das Unbehagen in der Kultur	255
 Literatur	 279
Sachregister	291